

5./VI. 1919

22

Verammlung gegen den Abbau der Volkswehr.

Zu einer heute abend in Weigels Dreherpart in Meidling abgehaltenen, sehr gut besuchten Verammlung, an welcher Vertreter fast sämtlicher Volkswehrbataillone teilnahmen, berichteten nach der Mitteilung einer Korrespondenz die Delegierten **B a l** und **H a a s** über den Mißerfolg ihrer Vorträge beim Staatssekretär **D r. D e u t s c h**, und erklärten, daß die Volkswehr dazu gut war, mit Mühe den jetzigen Regierungsmännern zu Mandaten und Stellen zu verhelfen, jetzt aber verschwinden und damit das Heer der Arbeitslosen noch mehr vermehren solle. Dagegen werde ein Abbau der „Goldtragen“ nicht vorgenommen.

G r u b e r berichtete über die gestern stattgefundene, stürmisch verlaufene Vollversammlung des Vollzugsausschusses der Soldatenräte, in der die alten Soldatenräte wiedergewählt wurden. Er forderte zu energischem Widerstand gegen den Abbau der Volkswehr auf. Gerade im Hinblick auf den Diktatfrieden der Entente müsse Geschlossenheit in der Volkswehr herrschen, damit reaktionären Strömungen begegnet werden könne. Im Vereine mit der Arbeiterschaft und den Arbeitslosen solle eine Demonstration veranstaltet werden, die bei vollster Ruhe und Ordnung beweisen werde, daß die Volkswehr gegen jeden Abbau schon aus proletarischen Interessen sei. Nach der Demonstration solle ein **U l t i m a t u m** überreicht werden. Die Polizei werde aufgefordert werden, die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung der Volkswehr zu überlassen. (Lebhafter Beifall.)

Oberleutnant **K a l i s c h e r** wendete sich gegen die sozialdemokratischen Führer, die den Abbau nicht zu verhindern trachteten, und bemerkt, daß die Zahl der Volkswehrmänner von 16.000 auf 4000 reduziert werden solle. Die Landesregierung in **B o r a r l b e r g**, die vom Staatsamte für Heerwesen aufgefordert wurde, die Bürgermilizen aufzulösen, habe dieser Forderung nicht entsprochen; die Volkswehr sehe daher nicht ein, warum denn bei ihr der Abbau vorgenommen werden solle.

Der Obmann des Zentralkomitees der Arbeitslosen **W i e n s** sicherte die Beteiligung der Arbeitslosen bei der Demonstration zu.

Es sprachen noch **K r e u t** vom Wiener Bataillon der ungarischen Roten Armee, der sich gegen Staatssekretär **D o k t o r D e u t s c h** wendete, und der Obmann der Heimkehrerorganisation **W a l z** in kommunistischem Sinne, worauf folgende Resolution

angenommen wurde: „Die am 4. Juni in Weigels Dreherpart tagende Verammlung der Volkswehrmänner beschließt, Donnerstag den 5. Juni um halb 6 Uhr abends gemeinsam mit der Arbeiterschaft zu demonstrieren, um in voller Ruhe, aber in machtvoller Weise ihren festen Willen kundzutun, daß die Volkswehrmänner der reaktionären Forderung des Abbaues sich zuzufügen nicht gewillt sind.“

Die vom Soldatenrat **D i e n e r** im Namen des revolutionären Soldatenkomitees einberufene Verammlung wurde sodann ohne jeden Zwischenfall geschlossen.